

# Musikverein Neuweier feiert Jubiläum mit Festhock

## Acht Dirigenten in 125 Jahren: Beim Konzert im Mai werden Stücke aus früheren Programmen gespielt

Von Cornelia Hecker-Stock

**Baden-Baden-Neuweier.** Es war der „Pauker“ Grumann von der örtlichen Schule, der um die Jahrhundertwende in Neuweier die Initialzündung für die Gründung einer Musikkapelle gab. In diesem Jahr wird der Musikverein nun schon 125 Jahre alt. Er hat in all der Zeit einige Stürme überstanden, was mit einem Jubiläumskonzert im Mai und einem dreitägigen Fest im Juli groß gefeiert wird.

Anfangs waren nur musikbegeisterte Männer in der Kapelle zugelassen. Bald fanden die ersten öffentlichen Auftritte statt und fanden so große Resonanz, dass sich rasch auch jüngere Musiker anschlossen. Es zeichnet den Jubiläumsverein aus, dass alle Dirigenten lange blieben und bis heute in all den Jahren erst acht Maestros die Stabführung innehatten. Auf den ersten Dirigenten Franz Ernst folgte 1911 Franz Lörch. Dieser leitete die musikalischen Geschicke 40 Jahre lang und prägte so das Repertoire maßgeblich. Nach seinem Abschied blieb das Amt in der Familie, sein Neffe Richard Lörch übernahm von ihm den Dirigentenstab. Die Gründung des Musikvereins mit Eintrag ins Vereinsregister erfolgte nach den Wirren des Ersten Weltkriegs. Ab dem Jahr 1935 nahm der Verein auch passive

Mitglieder auf. Schon damals traten dem Musikverein 146 Mitglieder bei. Der Jahresbeitrag von 1,20 Mark wurde in zwei Raten vom Vereinsdiener abkassiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg wagten die Neuweierer im März 1951 einen Neuanfang. Aus dem Krieg heimgekehrte Musiker schlossen sich zusammen, um erneut eine

spielfähige Kapelle zu gründen. Trotz schwerer Kriegsverletzung hielt Richard Lörch den Dirigentenstab bis 1976 in Händen. Unter seiner Leitung und der Vorstandschaft von Bernhard Himmel entwickelte sich 1963 eine enge Freundschaft mit dem elsässischen Musikverein Harmonie Schirrheim-Schirrhoffen.



*Der Musikverein Neuweier bestreitet auch gerne Open-Air-Konzerte. Beim Jubiläumskonzert geht es allerdings in die Festhalle. Foto: Heinz Hochstuhl*

Als besonders symbolträchtig sahen beide Vereine das Datum an, da im selben Jahr der Deutsch-Französische Freundschaftsvertrag von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer unterzeichnet wurde. Gegenseitige Festbesuche und gemeinsame Konzerte festigten diese musikalische Freundschaft über Jahrzehnte. Diese dauerte an bis zur Auflösung des elsässischen Vereins im 60. Freundschaftsjahr mangels spielfähiger Musiker. Von 2009 bis 2023 leitete Alexander Wurz die Kapelle. Nach dessen Sprung auf der Karriereleiter zum Stabchef der Egerländer konnte der Musikverein im September 2023 Young-Guk Lee als neuen Dirigenten gewinnen. Er ist Berufsmusiker und spielt bei der Baden-Badener Philharmonie Oboe. Nach der sehr emotionalen Stabführung seines Vorgängers haben sich die rund 36 Aktiven und 15 Jugendmusiker mit seiner feinfühligem Art arrangiert, was sie erst kürzlich wieder bei dem Weihnachtskonzert im Hof des prächtig illuminierten Schlosses Neuweier unter Beweis stellten.

Der Vorsitzende des MV Neuweier, Michael Oser, kam selbst als Zehnjähriger über seinen Patenonkel zum Verein – sein Musiklehrer hatte sein Talent an der Percussion entdeckt. Der Vorsitzende hatte keinen Erfolg damit, ihn für die Trompete zu begeistern. Oser lernte Schlagzeug

„in den Katakomben unter der Konzertmuschel im Kurhaus“. Die noch von seinem Vorgänger Markus Meier eingeführte Teamstruktur hat er weiter verfeinert, die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt. Und er organisierte im Einvernehmen mit dem früheren Ortsvorsteher Ulrich Hildner den Umzug vom Speicher des Rathauses in dessen Keller mit allem Inventar für die Hocks wie Bänke, Kühlschränke, Grills und Beleuchtung.

Für das Jubiläumskonzert am 10. Mai in der Festhalle wurden Stücke aus früheren Programmheften ausgewählt, die sich durch besondere Anekdoten aus der Vereinsgeschichte untermalen lassen. Zudem gibt es eine Ausstellung von Bildern aus alten Zeiten, mit den Musikern in Küfertracht oder Fastnachtscostümen. Der Festhock vom 11. bis 13. Juli am Weinhaus Mauerberg bietet für alle Generationen etwas. Für Partylaune sorgt am Freitagabend eine Rock- und Popband. Am Samstag bringt zunächst die Vorgruppe „Wellblech“ Stimmung, teils mit eigenen Aktiven, bevor mit der Allgäuer Gruppe „Alpenblech“ die Post abgeht. Nach dem Festgottesdienst spielen am Sonntag befreundete Vereine auf. „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren“, sagt Michael Oser mit Vorfriede auf die Jubiläumsveranstaltungen.